

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

19.06.2020

von Johannes Schreier

Texthilfe:

Schott Messbuch, Liturgie KONKRET/ Sylvia Herrmann

19. Juni 2020

H Heiligstes Herz Jesu

1. L Dtn 7,6–11M 2. L 1 Joh 4,7–16; Ev Mt 11,25–30 (Lekt. I/A, 237)

Lied GL 371 (Herz Jesu, Gottes Opferbrand...)

Kreuzzeichen

Wir beginnen den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,

die Liebe Gottes des Vaters

Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,

jetzt und allezeit!

Amen!

Liturgischer Gruß / Einführung

Im Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu

entfaltet sich der innigste Aspekt des Geschehens auf Golgata

aus Liebe zu uns Menschen.

Das Herz, die innerste Mitte des liebenden Wesens Jesu
liefert sich dem Stoß der Lanze aus.

Heraus fließt die ganze Fülle seiner erbarmenden Liebe.

Jesus, ganz Mensch und ganz Gott, lässt dies freiwillig zu,
um unser oft so misstrauisches Herz zu gewinnen.

Gott, der alles hat, bittet um das, worauf er aus Liebe verzichtet, es zu
haben: unser Herz.

Denn das Wesen der Liebe setzt eine aus freiem Willen getroffene
Entscheidung voraus.

Welche Antwort haben wir auf seine Liebe, sein offenes Herz,
gegeben?

Welche Antwort möchten wir ihm heute geben?

ERÖFFNUNGSVERS

GL. Ps 33 (32), 11.19

Der Ratschluss des Herrn bleibt ewig bestehen,
die Pläne seines Herzens überdauern die Zeiten:
Er will uns dem Tod entreißen
und in der Hungersnot unser Leben erhalten.

Kyrie

Du rufst uns, Herr, trotz unserer Schuld.
Denn größer als alle Schuld ist deine Liebe.
Du machst uns aus Knechten zu Freunden.

Kyrie, eleison.
Kyrie, eleison.
Kyrie, eleison.

Lass uns glauben an deine Liebe.
Mit Vertrauen kommen wir zu dir.
Du machst uns aus Knechten zu Freunden.

Christe, eleison.
Christe, eleison.
Christe, eleison.

Komm uns zu Hilfe, dass wir nicht wanken.
Was uns auch zustößt, sei du unser Halt.
Du machst uns aus Knechten zu Freunden.

Kyrie, eleison.
Kyrie, eleison.
Kyrie, eleison.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten:
Allmächtiger Gott,
wir verehren das Herz deines geliebten Sohnes
und preisen die großen Taten seiner Liebe.
Gib, dass wir aus dieser Quelle göttlichen Erbarmens
die Fülle der Gnade und des Lebens empfangen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. (MB 257)
Amen.

ERSTE LESUNG

DTN 7, 6–11

Lesung
aus dem Buch Deuteronomium.

Mose sprach zum Volk:
Du bist ein Volk,
das dem HERRN, deinem Gott, heilig ist.
Dich hat der HERR, dein Gott, ausgewählt,
damit du unter allen Völkern, die auf der Erde leben,
das Volk wirst, das ihm persönlich gehört.
Nicht weil ihr zahlreicher als die anderen Völker wäret,
hat euch der HERR ins Herz geschlossen und ausgewählt;
ihr seid das kleinste unter allen Völkern.

Weil der HERR euch liebt
und weil er auf den Schwur achtet,
den er euren Vätern geleistet hat,
deshalb hat der HERR euch mit starker Hand herausgeführt
und dich aus dem Sklavenhaus freigekauft,
aus der Hand des Pharaos, des Königs von Ägypten.
Daran sollst du erkennen:
Der HERR, dein Gott, ist der Gott;
er ist der treue Gott;
noch nach tausend Generationen bewahrt er den Bund
und erweist denen seine Huld, die ihn lieben
und seine Gebote bewahren.
Denen aber, die ihn hassen,
vergilt er ins Angesicht
und tilgt einen jeden aus;
er zögert nicht, wenn er ihn hasst,
sondern vergilt ihm ins Angesicht.
Deshalb sollst du das Gebot bewahren
und die Gesetze und die Rechtsentscheide,
auf die ich dich heute verpflichtete,
und du sollst sie halten.

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM Ps 103 (102), 1–2.3–4.6–7.8 u. 10 (Kv: 17A)

Kv Die Huld des HERRN währt immer und ewig. – Kv GL 58, 1

1 Preise den HERRN, meine Seele, *
und alles in mir seinen heiligen Namen!

2 Preise den HERRN, meine Seele, *
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! – (Kv)

3 Der dir all deine Schuld vergibt *
und all deine Gebrechen heilt,

4der dein Leben vor dem Untergang rettet *
und dich mit Huld und Erbarmen krönt. – (Kv)
6Der HERR vollbringt Taten des Heiles, *
Recht verschafft er allen Bedrängten.
7Er hat Mose seine Wege kundgetan, *
den Kindern Israels seine Werke. – (Kv)
8Der HERR ist barmherzig und gnädig, *
langmütig und reich an Huld.
10Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden *
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld. – Kv

ZWEITE LESUNG

1 JOH 4, 7–16

Lesung

aus dem ersten Johannesbrief.

Geliebte, wir wollen einander lieben;
denn die Liebe ist aus Gott
und jeder, der liebt, stammt von Gott
und erkennt Gott.

Wer nicht liebt,
hat Gott nicht erkannt;
denn Gott ist Liebe.

Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns,
dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat,
damit wir durch ihn leben.

Darin besteht die Liebe:

Nicht dass wir Gott geliebt haben,
sondern dass er uns geliebt
und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat,
müssen auch wir einander lieben.

Niemand hat Gott je geschaut;
wenn wir einander lieben,
bleibt Gott in uns

und seine Liebe ist in uns vollendet.
Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben
und er in uns bleibt:
Er hat uns von seinem Geist gegeben.
Wir haben geschaut und bezeugen,
dass der Vater den Sohn gesandt hat
als Retter der Welt.
Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist,
in dem bleibt Gott
und er bleibt in Gott.
Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt
und gläubig angenommen.
Gott ist Liebe,
und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott
und Gott bleibt in ihm.

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

RUF VOR DEM EVANGELIUM

VERS: MT 11, 29AB

Halleluja. Halleluja.
So spricht der Herr:
Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir;
denn ich bin gütig und von Herzen demütig.
Halleluja.

EVANGELIUM

MT 11, 25–30

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus:
Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde,
weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen
und es den Unmündigen offenbart hast.
Ja, Vater,
so hat es dir gefallen.
Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden;
niemand kennt den Sohn,
nur der Vater,
und niemand kennt den Vater,
nur der Sohn
und der, dem es der Sohn offenbaren will.
kommt alle zu mir,
die ihr mühselig und beladen seid!
Ich will euch erquicken.
Nehmt mein Joch auf euch
und lernt von mir;
denn ich bin gütig und von Herzen demütig;
und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.
Denn mein Joch ist sanft
und meine Last ist leicht.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Auslegung / Deutung / Glaubenszeugnis

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Wenn jemand ganz klein ist, komme er zu mir

Heute feiern wir das geöffnete Herz Jesu als Hochfest.
Das ist Grund zu Dankbarkeit und Freude.

Bereits der erste Lesungstext lässt anklingen:

Nicht die Größe oder die Leistung zählt,
nein. Gott hat Israel ins Herz geschlossen,
weil es das kleinste unter den Völkern ist.
Im Neuen Testament wird dies bestätigt.

„Darin besteht die Liebe:

Nicht dass wir Gott geliebt haben,
sondern dass er uns geliebt hat.“

Jesus hat aus Liebe zugelassen, dass sein Herz mit dem Speer
aufgestoßen wird.

„Weil du klein bist“:

Israel hörte die wunderbare Botschaft.

Es war vor die freie Wahl gestellt, Gott zu folgen
oder anderen Göttern, die letztlich das Volk versklaven.

Vor dem Menschen, vor dir und mir, ist Gott der Bettler der Liebe.

Er schuf uns in Freiheit und Verantwortlichkeit als sein Gegenüber.

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.“

Er hat damit jedoch den furchtbarsten Schmerz seiner Liebe
einkalkuliert,

nämlich, dass wir frei sind und uns in letzter Konsequenz auch von ihm
trennen können.

Diese Liebe lässt sein Herz bluten.

Sie kehrt das Innerste seines Seins nach außen – uns zu.

Das Herz Jesu erschauen

Um Ihn und sein geöffnetes Herz zu verstehen, braucht es einen
besonderen Blick der zum Einswerden mit ihm führt.

Mystikerinnen des Mittelalters wie Gertrud von Helfta oder Hildegard
von Bingen halfen in diese Blickweise hinein.

Im 17. Jahrhundert kamen jedoch andere Strömungen in der Kirche
auf.

Sie setzten anstelle eines Liebesfeuers Rigorosität, Strenge,
Moralismus und einen Gedanken der Vorherbestimmung zur Gnade,
die dem Menschen den freien Willen absprach.

In den Klöstern ging es darum, einen beinahe diktatorischen Gott zu
besänftigen.

In dieser Zeit empfing Margarethe Marie Allacoque Offenbarungen

des Herzens Jesu und förderte zusammen mit ihrem Beichtvater dessen Verehrung.

Die Bemühungen von Marie Gräfin Droste zu Fischering führten letztendlich zur Einführung des Hochfestes, Herz-Jesu, am 11. Juni 1899.

Die Botschaft des Evangeliums, ganz auf das geöffnete Herz Jesu zu vertrauen und von ihm die Kraft zu gelebter Liebe und Vergebung zu empfangen, rückte wieder ins Blickfeld.

Die Herz-Jesu Verehrung erhebt den Menschen in seine geschenkte Würde, indem wir aufblicken und anbeten.

In Freiheit auf die Liebe Gottes zu antworten ist unser tiefstes Glück.

Herz Jesu – heute aktueller denn je

Bischof Rudolf Graber warnte eindringlich vor den Folgen eines Christentums, das die Innigkeit der Herzensbeziehung vernachlässigt. Er sprach von einem, vom Materialismus angesteckten minimalistischen Christentum.

Er warnte vor einer Flucht der Gläubigen in esoterische Praktiken, die emotionale Wärme und kontemplative Erfahrungen bieten.

Theologie ohne Herz gleicht einem erkalteten Herdfeuer, an dem die Menschen frieren.

Herz ohne Theologie wiederum kann zur Schwärmerei führen.

Lassen wir uns deshalb auf dem Hintergrund des Wissens der Jahrhunderte einladen, das Herz Jesu, aus dem Barmherzigkeit und die Sakramente der Kirche fließen, zu betrachten.

Lehnen wir uns wie Johannes an das Herz Jesu an und hören heute seine Stimme:

„Komm zu mir. Gib mir deine Last. Folge mir. Mein Joch drückt nicht.“

Die Wiederentdeckung der Herz-Jesu-Verehrung, die vielen Angebote ganzheitlich ansprechender eucharistischer Anbetung beleben die Kirche neu.

Wir empfangen die Kraft, Zeugen der Liebe zu sein, wie es uns ein kleines Mädchen aus Karakosch im Irak vorlebte; sie sagte:

„Mein Gebet ist, dass Gott dem IS vergibt.“

Ich vergebe ihm auch.“

Und sie singt in diesem Internetvideo:

„Meine Liebe gehört Jesus, meinem Erlöser.

Ein neues Leben.

Welch wunderbarer Tag, wenn ich mit meinem geliebten Jesus vereint werde.“

Sylvia Herrmann, Johannes Schreier

Glaubensbekenntnis

GL 3. 4.

Festtäglicher Lobpreis

Schwestern und Brüder!

Gott hat in den heiligen Schriften zu uns gesprochen.

Wir haben sein Wort gehört.

Im Sonntäglichen/Festtäglichen Lobpreis
geben wir ihm Antwort.

Wir vereinen uns mit allen auf der Erde,
die diesen Tag feiern, und beten:

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
für das Leben, das du geschaffen hast.

Die ganze Welt hältst du in der Hand,
und wir dürfen dich unseren Vater nennen.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Wir danken dir für deinen Sohn

Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder.

Durch ihn wurde deine Güte in menschlicher Gestalt sichtbar.

In seinem Tod und seiner Auferstehung hast du uns erlöst und
bleibende Hoffnung geschenkt.

Er ist das Wort, das uns den Weg weist,
er ist die Wahrheit, die uns frei macht.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Wir preisen dich für den Heiligen Geist,
der uns zusammenführt und als Kirche eint.
Aus seiner Fülle haben wir empfangen,
aus seiner Kraft dürfen wir leben.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Wir danken dir für alle,
die den Weg mit uns gemeinsam gehen
und ihr Leben Mit uns teilen.
Für alle, die bei uns bleiben in Stunden der Freude,
aber auch in Stunden der Not und der Angst.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Wir preisen dich, Herr, unseren Gott,
durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn,
im Heiligen Geist
und stimmen ein in den Lobgesang der himmlischen Chöre:

[Ehre sei Gott in der Höhe...](#)

Lied GL 169

Fürbitten

Wir beten zu Jesus Christus, der aus Liebe sein Herz für uns öffnete
und dazu einlädt, uns seinem geöffneten Herzen ganz anzuvertrauen:

Herr, hilf uns und allen Christen so zu leben, dass die Menschen durch
und in unserem Leben deine Liebe erkennen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Erneuere in deiner Kirche eine Theologie,

in der Kopf und Herz vereint dich suchen, erkennen und bezeugen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Segne alle Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft,
dass der Geist der Barmherzigkeit in alle notwendigen Entscheidungen
wirtschaftlicher, gesundheits- und gesellschaftspolitischer Natur
hineinwirken darf.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Schenke allen Menschen, die sich als unzulänglich erleben,
die Erfahrung deiner Liebe, die sie stärkt, ihren freien Willen
gut zu gebrauchen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Mache unsere Gemeinden zu Orten, an denen Kranke, Leidende,
in Not Geratene und Gestrandete Zuflucht finden.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Schenke unseren Verstorbenen ewige Heimat in deinem Herzen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Herr Jesus Christus, du wendest uns dein Herz zu,
das uns unendlich liebt.

Dafür danken wir dir und loben dich zusammen mit dem Vater und
dem Heiligen Geist in alle Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser

Mit offenen Händen und bereitem Herzen wollen wir zu Gott mit den
Worten beten, die uns Jesus zu beten gelehrt hat:
Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Im Vertrauen darauf, dass Gott uns viel mehr geben kann, als wir auszudenken wagen, bitten wir ihn um Frieden für seine Kirche und um Frieden für unsere Welt:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und unsere Versöhnung.

Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.

Schaue nicht auf unsere Schuld und unser Versagen, sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

Impuls

Ein Strahl der Liebe des geöffneten Herzen Jesu sein -
Erfüllung und Auftrag zugleich -
Erfüllung, die nach außen strahlt -
Auftrag im Lebensstil der Vergebung und Barmherzigkeit -
Wärme und Licht für diese Welt -
Gelebte Botschaft: So ist Gott.

Schlussgebet

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, du hast uns gestärkt
mit deinem Wort.

Entzünde in uns das Feuer seiner Liebe,
damit wir in unseren Brüdern

ihn erkennen und ihm dienen.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Gott, unser Vater, segne uns mit allem Segen des Himmels,
damit wir rein und heilig leben vor seinem Angesicht.

Er lehre uns durch das Wort der Wahrheit;
er bilde unser Herz nach dem Evangelium Christi
und gebe uns Anteil an seiner Herrlichkeit.

Er schenke uns jene brüderliche Liebe,
an der die Welt die Jünger Christi erkennen soll.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 534 Maria breit den Mantel aus...

Danke ihnen für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

Johannes Schreier